

Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

Wirtschaftsplan 2026

Dessau-Roßlau, 13. Oktober 2025

.....
Johannes Weigand
Generalintendant

.....
Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Erfolgsplan 2026 bis 2029 – Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.3 Finanzplan 2025 bis 2029 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026
5. Finanzplan 2025 bis 2029 – Vermögensplan
6. Investitionen 2025 – 2029
7. Stellenübersicht

1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung.

Zur Spielzeit 2015/2016 wurde Johannes Weigand Generalintendant des Anhaltischen Theaters. Aufgrund seiner hervorragenden Kontakte in die Theaterszene konnte die Qualität der künstlerischen Arbeit sowie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden.

Durch die Berufung von Markus L. Frank zum Generalmusikdirektor wurde der Prozess der Profilstärkung der Sparten erheblich unterstützt. Mit Stefano Giannetti wirkt ein international renommierter Choreograf als Ballettdirektor und Chefchoreograf am Anhaltischen Theater. Ab der Spielzeit 2020/2021 wurde die Puppenspielerin Kerstin Dathe als Leiterin des Puppentheaters verpflichtet. Durch ihr Engagement konnten die Angebote des Puppentheaters erheblich ausgebaut und erweitert werden. Leiter des Schauspiels ist seit der Spielzeit 2025/2026 der Regisseur Robert Teufel. Alle Sparten arbeiten spartenübergreifend zusammen und unterstützen die theaterpädagogische Vermittlungsarbeit des Theaters.

Darüber hinaus ist das Anhaltische Theater mit vielen kulturellen Akteuren in Stadt und Region und weit darüber hinaus aktiv vernetzt und pflegt Kooperationen mit teils überregional agierenden Partnern wie der Kurt-Weill-Gesellschaft (Kurt Weill Fest, jährlich), der Stiftung Bauhaus Dessau (Kooperationen jährlich), der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Gartenreichsommer, jährlich), den Musikfesttagen KlangART Vision, Theaterlandschaft e.V., der Moses Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, dem Tierpark Dessau, der Evangelischen Landeskirche Anhalt u.a.. Darüber hinaus arbeitet das Anhaltische Theater mit 17 Kooperationsschulen aus Dessau und Umgebung eng zusammen.

Das Anhaltische Theater wirkt dadurch mit unterschiedlichsten Formaten auch außerhalb seiner festen Spielstätten tief in die Stadtgesellschaft hinein und ist als kultureller Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau und der Region weit über die Grenzen der Stadt tätig und sichtbar.

Verwaltungsdirektor und zweiter Betriebsleiter ist seit der Spielzeit 2016/2017 Lutz Wengler. Die Verträge der Theaterleitung wurden bis 2028 verlängert.

Durch den in den Jahren 2014-2018 aufgrund einer erheblichen Kürzung der Landeszuwendungen notwendig gewordenen Konsolidierungsprozess, der mit einem massiven Stellenabbau verbunden war, wurde das Anhaltische Theater in allen Bereichen enorm geschwächt. Insbesondere sieht sich das Haus bis heute mit einer strukturellen Überalterung der Mitarbeiterschaft in weiten Teilen des Hauses konfrontiert, die in den kommenden Jahren einen enormen Wissensverlust durch rentenbedingte Abgänge mit sich bringen wird. Dieser wird aktuell durch den das Anhaltische Theater in vielen Bereichen betreffenden Fachkräftemangel erheblich verschärft.

Mit dem Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2024 bis 2028 hat das Anhaltische Theater die Möglichkeit erhalten, auf dem Ende 2023 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können. Möglich wurde dies nur durch die Fortführung der Absenkung des Gagenniveaus aller Mitarbeiter auf 90 % über individuelle Teilzeitvereinbarungen.

Im Rahmen des aktuellen Zuwendungsvertrages erhöht das Land die Grundfinanzierung des Theaters ab 2024 pauschal um 770 TEUR. Die Dynamisierung in Höhe von jährlich 6 % von 80 % der Zuwendungen für die Jahre 2024 bis 2026 teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Die Erhöhung der Grundfinanzierung durch das Land unterliegt der Dynamisierung erst ab 2025. Für die Jahre 2027 und 2028 ist eine Dynamisierung in Höhe von jährlich 4 % vorgesehen, die sich Stadt und Land hälftig teilen. Der von Stadt und Land prognostizierte Zuwendungsbedarf für die Jahre 2024 bis 2028 bedingt darüber hinaus Sonderzuschüsse der Stadt, die sich in 2028 auf 4,6 MIO EUR erhöhen. Dieser Betrag wurde in einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2024 bis 2028 festgehalten.

In der Spielzeit 2024/2025 konnte das Anhaltische Theater die durch die Corona-Pandemie verursachten Verwerfungen weiter hinter sich lassen und die Besucherzahlen sowie die Umsatzerlöse auf hohem Niveau stabilisieren.

2. Feststellung

Erfolgsplan

Beträge in Euro	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Erträge	26.992.505	27.884.000	29.274.800
darunter: Zuschüsse Stadt/Land	22.000.000	23.320.000	24.719.200
Aufwendungen	25.203.415	27.884.000	29.274.800
<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	1.789.091	0	0

Vermögensplan

Beträge in Euro	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Einnahmen	2.973.157	3.150.000	3.160.000
Ausgaben	3.076.728	3.150.000	3.160.000

Verpflichtungsermächtigung

Benötigter Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

3. Erfolgsplan

3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamtertrag 2026 erhöht sich gegenüber dem Plan 2025 um 1.391 TEUR. Hierin spiegelt sich insbesondere die Erhöhung des Gesamtzuschusses in Rahmen des Zuwendungsvertrages wider. Der aktuelle Tarifabschluss sowie die tariflich vereinbarte Erhöhung von Mindest- und Einstiegsgehältern im Bereich NV-Bühne führen 2026 zu Personalkostenaufwüchsen. Diese machen neben anderen Faktoren eine entsprechende Erhöhung des Gesamtzuschusses notwendig. Die laut Wirtschaftsplan zu erwartende Eigeneinnahmequote liegt bei 8,5 %.

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Veranstaltungen weisen gegenüber dem Plan 2025 eine Erhöhung um 107 TEUR aus.

Die sonstigen Umsatzerlöse bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 118 TEUR.

b) Förderung

Die Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt wurde auf der Grundlage des Zuwendungsvertrages 2024-2028 zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt vorgenommen. Der Planansatz für 2026 weist gegenüber dem Plan 2025 eine Erhöhung um 1.399 TEUR aus.

c) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe der in 2026 geplanten aktivierten Eigenleistungen bleibt gegenüber der Planung für 2025 konstant. Die aktivierten Eigenleistungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

d) sonstige betriebliche Erträge

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Erträge verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 60 TEUR. In dieser Position sind unter anderem die durch die Theaterleitung akquirierten Zuwendungen enthalten. Dabei sind in die Planung der Folgejahre die Zuwendungen eingeflossen, die dem Theater aufgrund kontinuierlichem Engagement der Zuwendungsgeber auch in den Jahren 2026-2029 mit großer Wahrscheinlichkeit zufließen werden.

Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich unter anderem aus einer Sonderförderung für die Produktion Valses/Der grüne Tisch, die dem Theater anlässlich des Bauhausjubiläums in 2025 zugeflossen ist.

e) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Durch die kurz- und mittelfristige Anlage der in der zweckgebundenen Rücklage gebundenen Finanzmittel plant das Anhaltische Theater Dessau im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verringerung der Zinserträge um 55 TEUR. Für die Folgejahre wird eine weiter sinkende Tendenz angenommen.

- Aufwendungen

Der für 2026 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2025 um 1.391 TEUR.

f) Materialaufwand

Der Gesamt-Materialaufwand wurde gegenüber dem Vorjahresplan um 176 TEUR höher geplant.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt mit 25 TEUR über dem Vorjahresplan. Der Aufwand für bezogene Leistungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2025 um 32 TEUR. Dies resultiert insbesondere aus Steigerungen im Bereich Urheberrechte/Tantieme sowie im Bereich der Provisionen durch Steigerung der Online-Verkäufe bei Theaterkarten. Weiterhin kommt es zu Kostensteigerungen im Bereich Mieten, verursacht u.a. durch einen erhöhten Aufwand im Bereich der Open-Air-Formate. Die Aufwendungen für selbständige Künstler wurden in den Vorjahren zu gering angesetzt und gegenüber dem Plan 2025 um 119 TEUR höher geplant.

f) Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich 2026 im Vergleich zum Plan 2025 um 1.105 TEUR. Hierbei wurde der aktuell geltende Tarifabschluss berücksichtigt.

Im Personalaufwand sind alle Aufwendungen für abhängig beschäftigte Gäste und Aushilfen geplant.

g) Aufwand durch Abschreibungen

Der Aufwand durch Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2025 um 10 TEUR. Dies entspricht dem aktuellen Stand nach Jahresabschluss 2024 und den geplanten Aufwendungen für 2025 und 2026.

Die Abschreibungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

h) sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2025 um 100 TEUR. Dies resultiert aus Kostensteigerungen insbesondere im Bereich der Gebäudeunterhaltung. Insgesamt sieht sich das Haus zudem in fast allen Dienstleistungsbereichen erheblichen Kostensteigerungen gegenüber. Parallel steigen die Kosten für die Unterhaltung der Hard- und Software sowie für Versicherungen überproportional. Daneben wurden die Ansätze in den Bereichen Werbung, Mitgliedsbeiträge und Reisekosten Gäste angepasst.

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine sowie des Nahost-Konflikts kann aktuell nicht beurteilt werden, wie sich die Preise im Energiesektor mittelfristig entwickeln werden.

Das Anhaltische Theater befindet sich bereits seit Jahren in einem Prozess der Energie- und Heizkostenreduktion in allen Bereichen des Hauses. In den vergangenen Jahren wurden weitreichende Maßnahmen ergriffen, um die Bedarfe des Hauses weiter zu reduzieren. Hierfür wurden Investitionsmittel umgeschichtet und Arbeitsabläufe umgestellt. Dennoch bleibt der Energie- und Heizbedarf des Theaters insbesondere für den Proben- und Vorstellungsbetrieb, aber auch bedingt durch die baulichen Gegebenheiten des denkmalgeschützten Theatergebäudes am Friedensplatz erheblich.

- Ausblick 2026 bis 2029

Der Zuwendungsvertrag für das Anhaltische Theater für die Förderperiode 2024-2028 wurde am 17. April 2024 durch den Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschlossen. Die für die neue Förderperiode vorgesehenen Zuwendungen sind nach aktuellem Stand ausreichend, um die in den Bereichen Personal und Sachkosten prognostizierten Steigerungen zu decken und dem Anhaltischen Theater zu ermöglichen, unter Beibehaltung der 90%-Teilzeitregelung auf dem bisherigen künstlerischen Niveau weiterzuarbeiten. Gleichwohl ist auch mit dem neuen Zuwendungsniveau keine Ausweitung der Handlungsspielräume des Theaters verbunden.

Am 20. September 2023 hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau die Aufhebung der Teilzeitvereinbarung am Anhaltischen Theater mehrheitlich beschlossen. Hierbei wurde ein konkreter Umsetzungszeitpunkt nicht festgelegt. Der Oberbürgermeister wurde mit gleicher Beschlussvorlage beauftragt, die finanziellen Mehraufwendungen in den Zuwendungsverhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt zu berücksichtigen.

Nach Gesprächen zwischen Staatsminister Robra und Oberbürgermeister Dr. Reck im August 2025 hat der Staatsminister darauf hingewiesen, dass das Land aktuell keine finanziellen Spielräume für eine adäquate Beteiligung des Landes an den Kostenaufwüchsen sieht, die mit einer Rückkehr zur Vollbeschäftigung verbunden wären. Damit stehen nicht nur die im Landeshaushalt für die Jahre 2027 und 2028 unter der Rubrik „Ausgaben Strukturanpassungen Theater und Orchester“ vermerkten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von TEUR 1.217 (2027) bzw. TEUR 1.265 (2028) in Frage. Insbesondere konnte der Oberbürgermeister eine nachhaltige und sich am Förderverhältnis zwischen Stadt und Land orientierende Beteiligung des Landes an den Mehraufwendungen nicht erreichen.

Parallel dazu hat sich die finanzielle Situation der Stadt Dessau-Roßlau in den vergangenen Monaten aufgrund hoher Defizite insbesondere beim Städtischen Klinikum erheblich verschlechtert. Die mit dieser Situation verbundene Haushaltskonsolidierung hat neben deutlichen Einschnitten in weite Bereiche der Stadt in 2025 dazu geführt, dass dem Anhaltischen Theater ein Investitionskostenzuschuss von 900 TEUR nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

In der Folge ist davon auszugehen, dass das angestrebte Ziel Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater bis zum Ende des laufenden Konsolidierungszeitraums der Stadt ausgesetzt werden muss, da auch die Stadt absehbar nicht in der Lage sein wird, die mit der Einführung der Vollbeschäftigung verbundenen Mehraufwendungen zu tragen.

Aufgrund dieser Situation hat die Intendanz des Anhaltischen Theaters die mit der Vollbeschäftigung verbundenen Mehraufwendungen in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister im vorliegenden Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt.

Dabei bleibt anzumerken, dass bei den von Seiten des Oberbürgermeisters an das Land kommunizierten Mehrbedarfen ab 2026 ausschließlich der Personalkostenaufwuchs berücksichtigt wurde. Weitere ggf. mit der Vollbeschäftigung verbundene Mehraufwendungen z. B. im Bereich Material (etwa durch eine Erhöhung der Zahl der Neuproduktionen pro Spielzeit) oder auch Mindereinnahmen durch z. B. weniger Möglichkeiten, Zu-Gast-Produktionen einzuladen, wurden nicht betrachtet. Nach Ansicht der Theaterleitung wäre jedoch ein Stellenaufwuchs von 15-20 Stellen notwendig, um die mit der Rückkehr zur Vollbeschäftigung verbundenen, dann freiwerdenden 10% Arbeitskraft auch effektiv einsetzen zu können. Bereits im Vorfeld der Vollbeschäftigung müssten dabei Stellen besetzt werden, die für vorbereitende Arbeiten (z. B. Dramaturgie) notwendig sind.

In jedem Fall wäre mit der Rückkehr zur Vollbeschäftigung die Kündigung der momentan gültigen Rahmenvereinbarung verbunden, die die Mitarbeiter in allen Tarifbereichen vor betriebsbedingten Kündigungen und das Haus insgesamt vor einem erneuten Konsolidierungsprozess schützt. Ein solcher wäre aufgrund der äußerst geringen Konsolidierungspotenziale in fast allen Bereichen des Hauses letztendlich nur über eine Reduzierung von Orchesterstellen denkbar, sofern das Haus mit allen Sparten erhalten bleiben soll.

Das Anhaltische Theater hat in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss eine Ausbildungsinitiative gestartet, um dem massiven Fachkräftemangel sowie den vielen rentenbedingten Abgängen konstruktiv begegnen zu können und das Haus so auch in Zukunft weiterhin spielfähig zu erhalten. Dadurch steigt die ausgewiesene Gesamtstellenzahl im Vergleich zu 2021 um 10 Stellen auf in 2026 insgesamt 12 Auszubildende.

Parallel haben tarifvertragliche Regelungen zu einer Verringerung der Arbeitsstunden der Gesamtbelegschaft geführt. Dies konnte das Anhaltische Theater aufgrund fehlender Konsolidierungspotenziale nicht kompensieren. Diese Thematik wird sich in 2027 tarifgemäß weiter verschärfen und zu entsprechenden Stellenaufwüchsen führen.

Dabei wird es auch in Zukunft weiter wichtig bleiben, Fachkräfte, die am Anhaltischen Theater arbeiten möchten, selbst dann ans Haus zu binden, wenn der rentenbedingte Weggang des Stelleninhabers noch bevorsteht.

Aufgrund des Tarifabschlusses 2025/2026, der auch einen Teil des Jahres 2027 miteinschließt, rechnet das Theater damit, dass die im Rahmen des aktuellen Zuwendungsvertrages vorgesehenen Personalkostensteigerungen auskömmlich sind.

Insbesondere die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine können auch weiterhin zu einem ungeplanten Kostenaufwuchs in großen Teilen des Anhaltischen Theaters führen.

Generalintendant Johannes Weigand wird dem Haus auch weiterhin als Regisseur zur Verfügung stehen. Auch die Förderung hauseigener Kräfte im Bereich Bühnenausstattung soll weitergeführt werden. Die verstärkten Anstrengungen der Intendanz, Gelder im

Rahmen von Spenden und Sponsoring zur Unterstützung der künstlerischen Arbeit einzuwerben, führen auch weiterhin zu einer leichten Verbesserung der Spielräume im künstlerischen Bereich.

Der aktuelle Zuwendungsvertrag gibt dem Anhaltischen Theater wichtige Planungssicherheit und die Möglichkeit der Fortführung des Hauses als Mehrspartentheater mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie. Gleichzeitig besteht die Chance durch den erklärten Willen des Stadtrates, nach Abschluss des Konsolidierungsprozesses der Stadt zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzufinden.

Tarifanpassungen im Bereich des NV-Bühne erhöhen den Planungsaufwand des Theaters für alle proben- und vorstellungsbezogenen künstlerischen Mitarbeiter erheblich. So sind dem betreffenden Mitarbeiterkreis nach einer Premiere in Zukunft z. B. 3 probenfreie Kalendertage zu gewähren. Dies kann, gepaart mit anderen erheblichen Einschränkungen, dazu führen, dass Kosten insbesondere im Gästebereich ansteigen, wenn eine Reduzierung von Vorstellungs- und Produktionszahlen verhindert werden soll. Darüber hinaus wurden auch Tarifanpassungen für abhängig beschäftigte Gäste beschlossen. Diese regeln insbesondere die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Zudem wurde eine Urlaubsregelung bzw. die Pflicht zur Auszahlung von Urlaubsansprüchen im Falle von Nichtgewährung in den Tariftext aufgenommen. Auch diese Änderungen führen voraussichtlich zu deutlichen Kostensteigerungen.

Das Anhaltische Theater plant für die Jahre 2027/2028 mit einer durchschnittlichen Erhöhung der Personalaufwendungen von 4% und für das Jahr 2029 von 5% unter Beibehaltung der 90%-Teilzeitregelung. Hiermit folgt das Theater der Systematik des aktuellen Zuwendungsvertrages, der für die ersten drei Jahre der laufenden Förderperiode eine erhöhte Dynamisierung der Personalkosten vorsieht. Gleichzeitig spiegelt sich hierin die Erwartungshaltung der Stadt Dessau-Roßlau gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt bezüglich des Zuwendungsvertrages Anhaltisches Theater ab 2029. Diese findet sich auch in der Erhöhung des Landesanteils an der Theaterfinanzierung um 2,3 MIO EUR in der neuen Zuwendungsperiode ab 2029 (Siehe 3.3 Finanzplan 2025-2029-Erfolgsplan).

Die Sanierungsbedarfe insbesondere am großen Haus am Friedensplatz bleiben weiterhin erheblich. Neben wichtige Sanierungsvorhaben wie die Lüftungsanlage treten nun aufgrund teils erheblicher Schadensbilder insbesondere die Bereiche Dach und Fassaden des Haupthauses.

Für die Maßnahmen Dach und Fassaden wurden umfangreiche Fördermittelanträge gestellt. Zur Absicherung und für den Fall, dass Fördermittel nicht zur Verfügung gestellt werden können, hat die Theaterleitung resultierend aus dem positiven Jahresergebnis 2024 eine zweckgebundene Rücklage für die Sanierung des Daches gebildet.

3.2 Erfolgsplan 2026 bis 2029 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	IST 31.12.2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 26 - IST 24	Plan 26 - Plan 25
1. Umsatzerlöse	2.786.584,17	2.289.000	2.395.600	2.395.600	2.395.600	2.395.600	-390.984	106.600
a) Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	2.641.097	2.171.000	2.277.600	2.277.600	2.277.600	2.277.600	-363.497	106.600
b) Umsatzerlöse sonstige	145.487	118.000	118.000	118.000	118.000	118.000	-27.487	0
2. Zuschüsse (Erfolgsplan)	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	27.774.400	29.071.200	2.719.200	1.399.200
3. Erhöhung oder Verminderung Bestand	0	0	0	0	0	0	0	0
4. aktivierte Eigenleistungen	912.062	960.000	960.000	960.000	960.000	960.000	47.938	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.150.075	1.160.000	1.100.000	1.080.000	1.080.000	1.080.000	-50.075	-60.000
6. Materialaufwand gesamt	2.423.827	2.444.400	2.620.600	2.745.400	2.998.700	3.022.500	196.773	176.200
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	120.941	231.000	256.000	276.000	305.000	326.000	135.059	25.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.477.247	1.524.400	1.556.700	1.616.700	1.740.900	1.740.900	79.453	32.300
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	825.639	689.000	807.900	852.700	952.800	955.600	-17.739	118.900
7. Personalaufwand gesamt	19.015.914	21.161.400	22.266.100	23.428.200	24.430.500	25.640.500	3.250.186	1.104.700
a) Löhne und Gehälter	15.278.567	16.826.700	17.779.100	18.681.700	19.483.300	20.453.400	2.500.533	952.400
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.737.347	4.334.700	4.487.000	4.746.500	4.947.200	5.187.100	749.653	152.300
8. Abschreibungen	1.966.955	2.250.000	2.260.000	2.280.000	2.380.000	2.380.000	293.045	10.000
a) AFA Inszenierungen	862.658	1.070.000	1.080.000	1.100.000	1.200.000	1.200.000	217.342	10.000
b) AFA Altes Theater (AT)	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	158	0
c) AFA sonst. Investitionen	974.456	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000	75.544	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.794.487	2.025.700	2.125.600	2.241.700	2.433.300	2.491.300	331.113	99.900
10. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143.784	155.000	100.000	60.000	35.000	30.000	-43.784	-55.000
13. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0	0	0	0	-2	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.791.320	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	-1.788.820	0
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Sonstige Steuern	2.230	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	270	0
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.789.091	0	0	0	0	0	-1.789.091	0
Aufwand	25.203.415	27.884.000	29.274.800	30.697.800	32.245.000	33.536.800	4.071.385	1.390.800
Ertrag ohne Förderung	4.992.505	4.564.000	4.555.600	4.495.600	4.470.600	4.465.600	-436.905	-8.400
Förderung (Land, Stadt)	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	27.774.400	29.071.200	2.719.200	1.399.200
Ergebnis	1.789.091	0	0	0	0	0	-1.789.091	0

3.3 Finanzplan 2025 bis 2029 – Erfolgsplan

Beträge in Euro		2025	2026	2027	2028	2029
1.	Eigene Erlöse	4.564.000	4.555.600	4.495.600	4.470.600	4.465.600
2.	Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau zum Erfolgsplan	23.320.000	24.719.200	26.202.200	27.774.400	29.071.200
nachrichtliche Darstellung der Finanzierung des Trägerzuschusses						
2.1.	dav.: Stadt	13.779.500	14.680.900	15.816.100	17.029.400	15.569.650
	- Grundbetrag (Projektförderung)	10.290.000	10.290.000	10.290.000	10.290.000	10.290.000
	- zusätzlicher Aufstockungsbetrag lt. Protokollnotiz	0	0	0	0	2.312.150
	- Dynamisierung	910.600	1.408.400	1.756.200	2.115.100	2.559.500
	- Zuschuss gem. Theatervertrag	2.578.900	2.982.500	3.769.900	4.624.300	0
	- Zuschuss zur Bedarfsdeckung					408.000
2.2.	dav.: Land	9.540.500	10.038.300	10.386.100	10.745.000	13.501.550
	- Grundbetrag (Projektförderung)	8.629.900	8.629.900	8.629.900	8.629.900	8.629.900
	- Dynamisierung	910.600	1.408.400	1.756.200	2.115.100	2.559.500
	- zusätzlicher Aufstockungsbetrag lt. Protokollnotiz	0	0	0	0	2.312.150
Summe Erträge Erfolgsplan		27.884.000	29.274.800	30.697.800	32.245.000	33.536.800
1.	Personalausgaben	21.161.400	22.266.100	23.428.200	24.430.500	25.640.500
2.	Sachausgaben	6.722.600	7.008.700	7.269.600	7.814.500	7.896.300
Summe Aufwand Erfolgsplan		27.884.000	29.274.800	30.697.800	32.245.000	33.536.800
Ergebnis		0	0	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage (Altes Theater)		0	0	0	0	0
Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen		0	0	0	0	0
Ergebnis nach Rücklagenentnahme		0	0	0	0	0
Ergebnis kumulativ		0	0	0	0	0

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026

<u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u>		2026	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	900.000	
5.1.	davon: Stadt	900.000	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.260.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	3.160.000	

Beträge in Euro		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben Wirtschaftsjahr 2026	Verpflichtungs- ermächtigungen 2026	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
lfd.Nr.	Bezeichnung					
1.	Investitionen gesamt	900.000				
1.1.	Rekonstruktionen	560.000				
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	250.000				
	b) Rekonstruktionen an haustechn.- und Gebäudeausrüstungen	297.000				
	c) Rekonstruktionen v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	13.000				
1.2.	Ausrüstungen	340.000				
2.	Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	1.215.000				
3.	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4.	Rückzahlung von Stammkapital					
5.	Entnahme aus Rücklagen					
6.	Jahresverlust					
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.045.000				
9.	Entnahme langfristige Rückstellungen					
10.	Tilgung von Krediten					
11.	Gewährung von Krediten					
	a) an die Gemeinde					
	b) an Dritte					
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	3.160.000				

5. Finanzplan 2025 bis 2029 – Vermögensplan

Beträge in Euro

Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029
1.	Zuschuss Vermögensplan	900.000	900.000	900.000	500.000	500.000
	Stadt	900.000	900.000	900.000	500.000	500.000
2.	Abschreibungen	2.250.000	2.260.000	2.280.000	2.380.000	2.380.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen Vermögensplan		3.150.000	3.160.000	3.180.000	2.880.000	2.880.000

Ausgaben

5.	Investitionen	900.000	900.000	900.000	500.000	500.000
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	1.205.000	1.215.000	1.235.000	1.335.000	1.335.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.045.000	1.045.000	1.045.000	1.045.000	1.045.000
8.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben Vermögensplan		3.150.000	3.160.000	3.180.000	2.880.000	2.880.000

6. Investitionen 2025-2029

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029
1.	Investitionen	900.000	900.000	900.000	500.000	500.000
1.1.	Ausrüstungen	257.000	340.000	305.000	159.000	145.000
	a) Ausrüstungen	257.000	340.000	305.000	159.000	145.000
1.2.	Rekonstruktionen	643.000	560.000	595.000	341.000	355.000
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	270.000	250.000	240.000	215.000	135.000
	b) Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	120.000	297.000	335.000	106.000	175.000
	c) Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	253.000	13.000	20.000	20.000	45.000

Erläuterungen

Erweiterungen und Erneuerungen in den Bereichen Bühnentechnik, Sicherheitsbeleuchtung, BMZ, Haustechnik, Gebäudetechnik, Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Werkstattausrüstungen, EDV-Technik und Software-Lizenzen binden investive Mittel. Für Steuerungs- und Regeltechnik von bühnentechnischen, haustechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen sind Mittel eingeplant, die sich an der begrenzten Lebensdauer und der technischen Entwicklung der Hardware und Software in diesen Bereichen orientieren.

Gemäß §6,3a der Betriebssatzung für das Anhaltische Theater sind für 2026 insbesondere die Sanierung des Besucheraufzuges sowie des dazugehörigen Eingangsbereiches, die Erneuerung von Leitungswegen in den Bereichen Sanitär und Elektro, die Fortsetzung der Arbeiten an der Lüftungsanlage des großen Hauses sowie die Sanierung weiterer Teile des Bühnenbodens geplant.

Stellenübersicht

Stellenplan 2026

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2026	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2025	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2025	Erläuterungen
			*FTE	*FTE	*FTE	
1	2		3	4	5	6
Theaterleitung						
Generalintendant		Sondervertrag	1	1	1	
Verwaltungsdirektor		Sondervertrag	1	1	1	
Referent*in VD	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistenz VD	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0	
Referent*in Intendanz / GMD	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Künstlerisches Betriebsbüro						
Chefdisponent*in / KBB	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Disponent*in / KBB	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Mitarbeiter*in Komparserie	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,45	0,45	0,45	zzgl. 1/2 Stelle Theaterpäd.
Kommunikation / Marketing						
Leiter Kommunikation / Marketing	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
MA*in Social-Media Management	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0	0,9	zusätzliche Stelle
MA*in Kommunikation / Marketing	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Theaterfotograf*in	EG 8	TVöD	0,692	0,692	0,692	
Theaterpädagogik						
Leitung Theaterpädagogik	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
MA*in Theaterpädagogik	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	1,35	1,35	1,35	
musikalische Leitung						
GMD	indiv. Gage	Sondervertrag	0,9	0,9	0,9	
1. Kapellmeister*in und stellv. GMD	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Kapellmeister*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2026	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2025	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2025	Erläuterungen
Musiktheater/Konzert						
Dramaturg*in Musiktheater / Ballett	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg*in Musiktheater / Konzert	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Künstler/künstlerisch Beschäftigte						
Solist*innen Musiktheater	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	7,2	7,2	7,2	
Regieassistent*innen	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	
Inspizient*innen	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	
Repetitor*innen	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	
Chor						
Chordirektion	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Opernchorsänger*innen	Chorkl. 2a	NV-Bühne Chor	29,7	29,7	29,7	
Orchester						
Musiker*innen	TVK B Fußnote	TVK	67,05	68,85	66,825	
Orchestermanager*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Leit. Orchesterwart*in	EG 4	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Orchesterwart*innen	EG 4	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Schauspiel						
Leitung Schauspiel	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg*in Schauspiel	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg*in Schauspiel / Puppenth.	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Schauspieler*innen	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	7,2	7,2	7,2	
Regieassistenz	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Ballett						
Ballettdirektor*in / Chefchoreograph*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Traningsleiter*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Tänzer*innen	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	7,2	7,2	7,2	
Ballettrepetitor*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2026	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2025	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2025	Erläuterungen
Puppentheater						
Leitung Puppentheater	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Puppenspieler*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0	
Organisationsleiter*in Puppentheater	EG 5	TVöD	0,785	0,785	0,785	
Technische Direktion						
Technischer Direktor	EG 14	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Technischer Leiter	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0	
Theaterobermeister	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistent*in Technische Direktion	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Bühnenbetrieb						
Bühnenmeister*innen	EG 9a	TVöD	1,8	1,8	1,575	
Bühnenmeister*in	EG 9a	TVöD	0,9	0,9	0,9	in Ausbildung vstl. bis Sommer 2026
Seiten-/Schnürmeister/Bühnentechnik	EG 7	TVöD	3,6	3,6	3,6	
1. Maschinist/Maschinisten Bühne	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
1. Maschinist/Maschinisten Bühne	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	EG 6	TVöD	4,5	2,7	3,6	Übertragung höherwertiger Tätigkeit
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	EG 5	TVöD	10,8	10,8	11,7	
Bühnenhandwerker	EG 4	TVöD	0	1,8	0	
Veranstaltungstechnik AT	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Beleuchtung						
Leitung Beleuchtung	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,675	0,675	0,675	
Beleuchtungsmeister*in	EG 9a	TVöD	1,8	0	0	Tarifwechsel n. Neueinstellung (Vollzeit); Höhergruppierung Meisterausbildung
Beleuchtungsmeister*in	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0	1,62	0,72	
Stellwerkbeleuchter*in	EG 7	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Beleuchter/Veranstaltungstechniker	EG 6	TVöD	4,275	4,5	4,5	zusätzlich Mitarbeiter (0,675)
Beleuchter/Veranstaltungstechniker	EG 5	TVöD	1,8	0,9	1,8	Neueinstellung, niedrigere EG

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2026	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2025	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2025	Erläuterungen
Ton- und Videotechnik						
Leiter Ton und Videotechnik	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Bühnenmeister*in Ton/Altes Theater	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Veranstaltungstechniker/Tontechniker	EG 6	TVöD	1,8	2,7	1,8	Neueinstellung m. niedrig. Eingruppierung
Tontechniker*in	EG 5	TVöD	1,8	0,9	1,4625	
Requisite						
Leitung Requisite	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Requisiteur*innen	EG 5	TVöD	2,7	1,8	1,8	Neueinstellung m. höherer Eingruppierung
Requisiteur*in	EG 4	TVöD	0	0,9	0,9	
Maskenbild						
Chefmaskenbildner*in	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,77	0,77	0,77	
stellv. Maskenbildner*in	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Maskenbildner*innen	EG 7	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Maskenbildner*innen	EG 5	TVöD	1,8	1,575	1,575	Neueinstellung (Übernahme Azubi)
Dekorationswerkstätten						
Leiter Ausstattungswerkst. / stellv. TD	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,85	0,85	0,85	
stellv. Leitung Ausstattungswerkst.	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Leitung Malsaal / Theaterplastik	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Theatermaler*in	EG 7	TVöD	0,68	0,68	0,68	
Theatermaler*in	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Theateranstreicher*in	EG 4	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Leitung Tischlerei / Dekobau	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Tischler*innen	EG 6	TVöD	4,5	4,5	4,5	
MA Dekorationsabteilung	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Näher*in Malsaal / Dekowerkstatt	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Schlossermeister*in	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Schlosser*in	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2026	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2025	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2025	Erläuterungen
Kostümbteilung						
Leitung Kostümbteilung	indiv. Gage	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Herren/Damen Gewandmeister*in	EG 9b	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Stellvertr. Leitung Kostümbteilung	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,854	
Putzmacher*in	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,765	
Kostümmaler*in	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,45	0	0	Neueinstellung mit Tarifwechsel
Kostümmaler*in	EG 6	TVöD	0	0,45	0,45	
Damen-/Herrenmaßschneider*innen	EG 6	TVöD	5,4	5,4	4,184	
Damen-/Herrenmaßschneider*innen	EG 5	TVöD	4,28	4,28	4,108	
Fundus Damen/Herren	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Leitung Damen/Herren Ankleide	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Ankleider*innen	EG 5	TVöD	1,125	1,125	1,125	
Ankleider*innen	EG 4	TVöD	2,25	2,25	2,25	
Haus-/Gebäudetechnik						
Leitung Haustechnik	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Stellvertr. Leitung Haustechnik	EG 9c	TVöD	0,9	0,9	0,81	
Verantw. MA f. IT + Datenschutz	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Sachbearbeiter*in Haustechnik	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Meister*in E-Zentrale	EG 9b	TVöD	0,45	0,45	0,45	
MA Haustechnik / Elektrik	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Heizung / Maschinist / Sanitär	EG 6	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Hausmeister*in	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Haustechnik	EG 5	TVöD	0,9	0	0	Übertragung höherwertiger Tätigkeiten
MA Haustechnik	EG 4	TVöD	0,9	1,8	1,8	
Pförtner*innen / MA-Versorgung	EG 3	TVöD	4,154	3,254	3,254	2x zusätzliche 50% MA-Versorgung/Pforte
Reinigungskräfte	EG 3	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Verwaltung						
Bibliothek/Archiv/Rechte	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Fachkraft Arbeitssicherheit	EG 9b	TVöD	0,72	0,72	0,72	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2026	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2025	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2025	Erläuterungen
Personal- / Finanzbuchhaltung						
Leitung Personal / stellvertr. VD	EG 14	TVöD	0,9	0,9	0,9	
SB Buchhaltung / Finanzbuchhaltung	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
SB Buchhaltung	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Buchhaltung	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistenz Personalabteilung	EG 6	TVöD	0,83	0,83	0,83	
SB Personalabteilung / Controlling	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
SB Personalabt. / Bezügerechner*in	EG 9a	TVöD	0,45	0	0	Umstrukturierung und Übertragung höherwertiger Tätigkeit (zzgl. 1/2 Stelle SB Abrech. Theaterkasse)
MA Personalabt. / Bezügerechner*in	EG 7	TVöD	0	0,675	0,675	
Theaterkasse/Vertrieb						
Leitung Vertrieb / Service	EG 9a	TVöD	0,9	0	0	Rentenabgang; niedrigere Eingruppierung nach Umstrukturierung (zzgl. 1/2 Stelle SB Bezügerechner*in)
Leitung Vertrieb / Service	EG 9b	TVöD	0	0,9	0,9	
SB Abrechnung und Kontrolle	EG 9a	TVöD	0,45	0	0	
Kassierer*in, stellv. Ltr. Theaterk.	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kassierer*innen	EG 5	TVöD	2,475	2,7	2,7	Ausschreibung: 3/4 Stelle
Leitung Abenddienst	EG 6	TVöD	0,577	0,577	0,577	
Auszubildende						
Veranstaltungstechnik Beleucht. / Ton		TV A öD	6	5	5	
Malsaal / Bühnenmaler*innen		TV A öD	1	0	0	
Damen- / Herrenschneider*innen		TV A öD	2	2	2	
Maskenbildner*innen		TV A öD	3	3	2	
Gesamt			280,788	277,708	270,661	

*FTE = Vollzeitäquivalent

*NV Bühne= Tarifvertrag Normalvertrag Bühnenmitglieder Solo, Chor, Ballett

*TVK = Tarifvertrag für Kultur- und Theaterorchester

Die tarifliche Einstiegsgage im NV Bühne beträgt ab 1. April 2025 € 3.010,-, die tarifliche Mindestgage € 3.220,-. Alle weiteren Gagen der Bühnenmitglieder sind individuell verhandelt. In den Tarifbereichen TVK (Stufe 1 bis 9) und NV Bühne Chor (Stufe 1-4) gibt es wie im TVöD Tarifstufen, die sich nach der zeitlichen Zugehörigkeit im Ensemble richten.